

Waspos Range ist siebtbeste Deutsche

Deutsche Kurzbahn-Meisterschaften

Wuppertal/Göttingen. In starker Form haben sich die zehn gestarteten Schwimmer der Waspo 08 bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Wuppertal präsentiert. Aus der guten Teamleistung hat jedoch eine Schwimmerin herausgeragt: Phillis Michelle Range. Am letzten Tag der Meisterschaften in der Schwimmoper in Wuppertal sorgte sie für einen wahren Paukenschlag.

In 2:31,09 Minuten hatte sich die 14-Jährige als Siebte für das A-Finale über 200 Meter Brust qualifiziert. Sie toppte damit die Zielstellung,

über eine der drei Bruststrecken das B-Finale zu erreichen. Obwohl gesundheitlich angeschlagen, bestätigte Range ihren Platz unter Deutschlands acht besten Brustschwimmerinnen und schlug nach 2:31,15 Minuten auf Platz sieben liegend an. „Ich war so aufgeregt vor dem Rennen und bin dann ein bisschen schnell angegangen. Es ist Wahnsinn, im A-Finale zu sein“, resümierte die Brustschwimmerin im Ziel freudestrahlend.

Außer über ihre Lieblingsstrecke hatte sie noch vier weitere Einzelstarts absolviert. In 1:11,01 Minuten bestätigte sie über 100 m Brust ihre zwei Wochen alte

Bestzeit und schwamm auf einen guten 19. Platz. Über 50 m Brust sprintete sie in 33,26 Sekunden auf Rang 26. In 2:22,46 Minuten wurde Range 36. über 200 m Lagen und in 1:08,99 Minuten 51. über 100 m Lagen.

Viviane Simon pulverisierte ihre erst vor zwei Wochen aufgestellte Bestzeit über 100 m Rücken um fast eine Sekunde und schwamm in 1:04,77 Minuten auf Platz 31. Der Langstreckler Marcel Jerzyk schlug nach 8:14,52 Minuten auf Platz 21 an.

Gute Platzierungen sicherten sich auch die vier Staffeln im schnellen Wuppertaler Becken: Die Herren verbesserten ihre zwei Wochen alten Vereinsrekorde über 4x50 m Freistil und 4x50 m Lagen um eine halbe Sekunde. Rico Paul, Sebastian Kamlot, Philip Krumbach und Sören Beuermann holten in 1:40,06 Minuten Platz 37 über 4x50 m Freistil. Über 4x50 m Lagen erreichten Kamlot, Henrik Fischer, Beuermann und Paul in 1:51,45 Minuten Rang 45. Die Damen schlugen mit Range, Simon, Annika Teuber und Clara Kamper über 4x50 m Freistil in 1:52,86 als 34. an. Über 4x50 m Lagen begann Simon die Rückenteilstrecke mit neuen Vereinsrekord von 31,02 Sekunden. Zusammen mit Range, Kamper und Teuber als Schlusschwimmerin schwamm die Staffel in 2:04,47 Minuten auf Platz 32.



P. Range